



Wer baut die neue Rettungswache?

Es steht fest, dass im Westen von Düren ein **Neubau** entstehen muss. Es steht nicht fest, unter welchen Umständen dies geschieht.

VON INGO LATOTZKI

Düren. Immer noch ist unklar, wann und unter welchen Umständen eine neue Rettungswache in Düren-Rölsdorf gebaut werden soll. Fest steht nur: Sie muss gebaut werden. Das schreibt der sogenannte Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Düren vor. Da darin auch festgehalten ist, dass Rettungswagen zwischen acht und zwölf Minuten am Einsatzort sein müssen, ist es notwendig, im Westen Dürens eine neue Rettungswache zu bauen. Bisher wurden Notfälle in diesem Teil der Stadt entweder von der Hauptwache an der Brüsseler Straße in Düren oder von Langerwehe-Schlich aus bedient. Von dort aus aber waren die Zeitvorgaben nicht einzuhalten.

„Das derzeitige Provisorium an der Monschauer Straße kann keine Dauerlösung sein.“

JOHANNES ROTHKRANZ, CHEF DER FEUERWEHR

Die Rettungswache, die auf einem städtischen Grundstück an der Monschauer Landstraße laut einer Verwaltungsvorlage aus dem Rathaus für rund drei Millionen Euro gebaut werden soll, ist für zwei Rettungswagen geplant, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen sollen.

Gestritten wird in der Dürener Politik seit mehr als sechs Monaten darum, wer bauen soll: die Stadt Düren selbst oder eine Immobiliengesellschaft des Kreises Düren (GIS), die das nach Ansicht der „Ampel“-Mehrheitskoalition im Rat womöglich kostengünstiger bauen könnte. Die Stadt würde die Wache dann vom Kreis mieten. CDU und Stadtverwaltung sind anderer Ansicht und präferieren das Rathaus als Bauherren. Derzeit wird als Rettungswache für den



Johannes Rothkranz, Chef der Dürener Feuerwehr, an einem Rettungswagen der Stadt Düren auf dem Gelände der Hauptwache an der Brüsseler Straße im Südosten der Stadt. Foto: Ingo Latotzki

Westteil Dürens ein Provisorium an der Monschauer Straße genutzt. Es liegt 1,3 Kilometer von dem Areal entfernt, auf dem die neue Wache gebaut werden soll. Mit dem Provisorium würden die vorgegebenen Zeiten bis zum Einsatzort nicht eingehalten, sagt Johannes Rothkranz, der Chef der Dürener Feuerwehr. Zwar seien die Zeiten günstiger als früher (von der Brüsseler Straße oder Schlich aus), aber nicht ausreichend, da die Zielvorgaben um drei Minuten überschritten würden. Zudem seien die Rahmenbedingungen in der Lagerhalle auf dem Firmengelände von „Zimmermann & Jansen“ nicht angemessen. Rothkranz, 49, vergleicht das Provisorium mit einem alten Auspuff, der notdürftig wieder mit einem Draht an der Karosserie befestigt worden sei. „Das funktioniert nur eine Zeit und ist keine Dauerlösung.“

CDU-Fraktionschef Stefan Weschke formuliert drastischer und spricht von „unverantwortli-

chen Zuständen“. Zum Beispiel würden hygienische Standards nicht eingehalten. SPD-Fraktionsvorsitzender Henner Schmidt sieht das gelassener und betont, der vorläufige Standort sei „definitiv besser als die frühere Lösung“.

Wenn der Kreis Düren die Rölsdorfer Wache bauen würde, müsste die Stadt in die „Rettungsdienst Kreis Düren AöR“ eingebunden werden. AöR steht für „Anstalt öffentlichen Rechts“. Darin hat der Kreis die von ihm als Träger verantworteten Rettungswachen, zum Beispiel in Jülich oder Heimbach, gebündelt. Von einem Beitritt in die AöR rät die Dürener Verwaltung aber dringend ab. Der Rettungsdienst in der Stadt sei dann nicht mehr „so kostengünstig wie bisher“ zu betreiben, sagt Diplomingenieur Rothkranz. Ein Einsatz eines Rettungswagens kostet in Düren 209 Euro, im übrigen Kreis 471 Euro. Das hat laut Rothkranz mit der Auslastung und den „guten wirtschaftlichen Strukturen“ zu

sein ihre Arbeitsanteile im Hinblick auf Kreis und Stadt verteilt? Das Rathaus formuliert in einer Vorlage, die am 17. Juni im Rat behandelt wird, deshalb auch beamtenrechtliche Bedenken. Wie sich die Politik einigt, bleibt abzuwarten. Laut Rettungsdienstbedarfsplan müsste die neue Wache in Rölsdorf bis November bezogen sein. Das ist definitiv nicht mehr zu schaffen.

Düren: Die Zahl der Einsätze steigt

Die Dürener Feuerwehr hat 105 hauptamtliche Kräfte. Unterstützt werden sie stadtweit von 330 ehrenamtlichen Kollegen. Die Stadt ist Träger von zwei Rettungswachen und drei Notarztpraxen, die den drei Dürener Krankenhäusern angeschlossen sind. Zwar wird der Rettungsdienst grundsätzlich vom Kreis organisiert. Größere Städte (wie Düren) treten aber selbst als Träger auf.

2012 gab es kreisweit 36 000 Einsätze, davon die Hälfte in Düren. Die Zahl der Einsätze steigt in Düren von 15 000 im Jahr 2009 über 18 000 in 2012 auf mehr als 20 000 derzeit.

Johannes Rothkranz ist seit 2012 Amtsleiter der Feuerwehr. Der gebürtige Rödinger studierte Bauingenieurwesen an der Fachhochschule in Aachen.

Neue Leiter für drei Dürener Schulen gefunden

Düren. Für das Dürener Rurtal-Gymnasium und das Gymnasium am Wirteltor (GaW) sind neue Schulleiter gefunden. Franz Holz (Rurtal-Gymnasium) ist bereits im Februar in Ruhestand gegangen, Wilhelm Gödde (GaW) wird in der übernächsten Woche verabschiedet. Neuer Schulleiter am Rurtal-Gymnasium wird Dr. Werner Hickel, bisher Lehrer für Deutsch und Politik am Gutenberg-Gymnasium in Bergheim. Gödde-Nachfolgerin am GaW wird Dr. Claudia Filling, stellvertretende Schulleiterin und Lehrerin für Deutsch und Evangelische Religion am Gymnasium Kreuzgasse in Köln. Die Leitung der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) in Mariaweyer und damit die Nachfolge von Hans-Willi Stollenwerk übernimmt Uta Löhrer. Sie hat bisher an der AFG als Fachbereichsleiterin gearbeitet. In allen drei Fällen haben die Schulkonferenzen entsprechende Entscheidungen getroffen. Die neuen Schulleiter beginnen nach den Sommerferien mit ihrer Arbeit. Weiterhin vakant sind die stellvertretende Schulleiterstelle an der Realschule Bretzelweg und die Schulleiterstellen der Grundschulen Lendersdorf, Rölsdorf und der Martin-Luther-Schule. (kin)



Schulleiter Wilhelm Gödde wird am Montag, 22. Juni, in den Ruhestand verabschiedet. Foto: kin

Verwirrende Verkehrsführungen in Düren

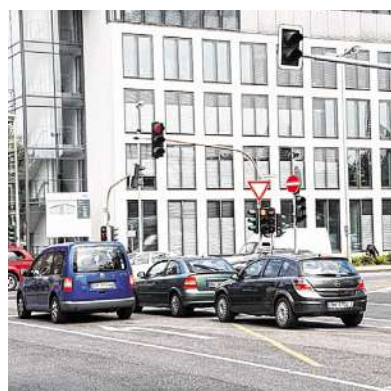
Tour mit einem Fahrlehrer zeigt drei Orte in der Stadt, die für Kraftfahrer zum Problem werden können

VON CARSTEN ROSE

Düren. Zwei Ampeln mit einem Abstand von etwa zwölf Metern, die zweite aus Fahrersicht zeigt Rot, die erste nichts; dazu eine große, gelbe Kreuzmarkierung auf den Fahrstreifen zwischen beiden Signalanlagen und im schlimmsten Fall noch ein hupender Bus, der rechts vor der Scheibe des Beifahrers auftaucht. Das ist eine Situation, in die Autofahrer täglich am Busbahnhof (ZOB) geraten können, wenn sie auf der Josef-Schregel-Straße stadtauswärts fahren.

Wenn es nach Dürener Fahrlehrern geht: ein Unding. Denn diese Verkehrsführung sei nicht nur irreführend, sondern laut Straßenverkehrsordnung auch falsch ausgelegt. Fahrlehrer Stephan Bartl beobachtet nicht nur große Verunsicherung bei seinen Fahrschülern, sondern bei allen Autofahrern. Zur Entstehungsgeschichte: Die Busausfahrt des ZOB wurde Richtung Josef-Schregel-Straße verlegt, um wegen des Neubaus der Brücke Schoellerstraße und der seit Jahrzehnten geplanten B 399n die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnstraße und der Fritz-Erler-Straße zu erhöhen. Das erklärte das städtische Tiefbauamt. Somit musste eine zweite Ampel, die von den Busfahrern gesteuert wird, installiert werden. Sie schafft eine Lücke zur Hauptampel und ermöglicht eine ungestörte Ausfahrt der Busse nach links in die Josef-Schregel-Straße.

Das Rotlicht der neuen Ampel, so Heiner Wingels, Leiter des Tiefbauamtes, sei anfangs von den Autofahrern nicht akzeptiert worden. Sie seien bis zur roten Hauptampel weitergefahren. Es sei zu Unfällen



Diese Stellen in Düren sorgen schon mal für Verwirrung: Die Josef-Schregel-Straße am ZOB (links) und der Kreisverkehr. Fotos: Carsten Rose

und Beinahezusammenstößen mit Bussen gekommen oder die Ausfahrt sei blockiert worden. Daher gibt es die Kreuzmarkierung, um „die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer zu erhöhen“.

Diese Lösung führt laut Fahrlehrer Bartl zu Problemen. „Viele Au-

„Rein technisch ist die Lösung clever, aber nicht zu Ende gedacht.“

FAHRLERHER STEPHAN BARTL

tofahrer bleiben zögerlich an der ersten Haltelinie stehen, obwohl nur die Hauptampel Rot zeigt“, sagt er. Der entstandene Freiraum produziere zu den Hauptverkehrszeiten einen Rückstau. Dadurch erhöhe sich auch das Unfallrisiko: Da durch den Freiraum bei einer Grünphase der Hauptampel nur wenige Autos durchkommen, würden die ersten nachfolgenden Autos beschleunigen und auch bei Rot geradeaus fahren oder abbiegen. Zwei weitere Probleme stellen

die Markierungen dar: das gelbe Kreuz und die Fahrbahnlinie vor der Busausfahrt. „Gelbe Markierungen heben die weißen auf“, sagt Bartl, so wie es bei Baustellen üblich sei. Wer sich also an die Straßenverkehrsordnung hält, dürfte auf der Linksabbiegerspur theoretisch geradeaus fahren, oder nach rechts – und andersherum. Die Linienführung an der Buseinfahrt sei außerdem falsch, da sie durchgezogen ist. Also wird dem Autofahrer signalisiert, dass ein Bus nicht in die Josef-Schregel-Straße einbiegen darf.

„Rein technisch ist die Lösung clever, aber nicht zu Ende gedacht“, sagt Bartl. Sein Lösungsvorschlag: das gelbe Kreuz entfernen, die durchgezogene Linie zu einer halbdurchgezogenen verändern und ein Hinweisschild vor der ersten Ampelanlage installieren, das auf die Verkehrsregelung hinweist.

Eine irreführende Markierung bemängelt der Fahrlehrer auch auf dem Grundstück der Tankstelle am Friedrich-Ebert-Platz. Es ist eine Pfeilmarkierung, die nach Aussage von Tiefbauamts-Leiter Wingels

nicht von der Stadt in Auftrag gegeben wurde. Diese befinde sich zwar auf einem Privatgrundstück, sei aber unzulässig, da das „Tankstellengelände von jedermann befahren werden kann“. Die Pfeilmarkierung zeigt den Autofahrern an, von der Tankstelle sowohl nach rechts in die Kölner Landstraße als auch nach links in den Kreisverkehr abbiegen zu dürfen. Nur: Wer nach links abbiegen will, fährt gegen die Fahrtrichtung. So würden, erläutert Bartl, mehrere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Es sei für ihn ein Unding, links herauszufahren. „Jeder muss erkennen, dass er das nicht darf.“ Das Tiefbauamt ist anderer Meinung. „Die Ausfahrt der Tankstelle ist so angelegt, dass es möglich ist, in den Friedrich-Ebert-Platz einzufahren, wie aber auch in die Kölner Landstraße“, heißt es auf DN-Anfrage.

Eine dritte unglückliche Verkehrsführung sieht Bartl auf der Schützenstraße auf Höhe des Parkhauses. Dort ist eine Fußgängerquerung mit rotmarkierter Fahrbahn. „Die Farbe hat nichts zu sagen“, sagt Stephan Bartl, „aber die Leute denken, sie hätten Vorrang und dürften gehen.“ Das habe bei Fahrstunden schon zu brenzigen Situationen geführt. Rechtlich gesehen habe die rote Farbe keine Bedeutung, bestätigt auch Heiner Wingels. Fußgänger müssten dem Fahrverkehr Vorrang einräumen. Der rote Asphalt solle die Aufmerksamkeit erhöhen.

Nach Bartls Schilderungen erzeugt dies aber den falschen Effekt. Ein Zebrastreifen an der Stelle sei laut Tiefbauamt der Stadt Düren jedoch nicht zulässig. Der Grund: Die Ampeln an der Kreuzung Kölnstraße/Hohenzollernstraße und Wirteltorplatz/Bismarckstraße seien „in grüner Welle geschaltet“.

LEUTE



► **Neuer Dürener Kinderprinz** ist Tom I. (Prumbach), der die weibliche Dominanz an der Spitze des närrischen Nachwuchses in den vergangenen Jahren beendet. Er wurde auf der Jahreshauptversammlung des Festkomitees Dürener Karneval einstimmig gewählt. „Tom hat immer ein Lächeln im Gesicht“, hat Festkomitee-Vizepräsident Frank Pauli den Elfjährigen aus den Reihen der Karnevalsgesellschaft „Holzpoetze Jonge“ vorgestellt. ► **Ausführlicher Bericht über die Jahreshauptversammlung: 3. Lokalseite**

FESTIVAL-SPLITTER



► 1969 wanderte **Gudrun L. Genée** nach Australien aus, sie wohnt heute in der Nähe von Canberra. Seit früherster Jugend ist sie ein Musikfreak allerersten Ranges. Nach Kindermädchentätigkeit, Psychologiestudium, Museumsarbeit und Verwicklung frönt Gudrun L. Genée heute immer stärker ihrer Leidenschaft als „Kammermusik-Gruppe“. Durch den Film „In search of Chopin“ von Paul Grabski stieß sie auf „Spannung“. Lars Vogt spielt nicht nur Chopin, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter und vor allem über die Möglichkeiten, sondern erzählt in dem Film von dem Festival. Und ihr Entschluss reifte schnell: „Da muss ich hin!“ Gudrun L. Genée kennt sich aus. Sie besucht viele Festivals in Australien, Asien und England. Sie genießt die Eifeler Umgebung, freut sich über das schöne Wetter